



Wikimedia Deutschland Jahresbericht 2016



Abraham Taherivand
Geschäftsführender Vorstand



Tim Moritz Hector
Vorsitzender des Präsidiums

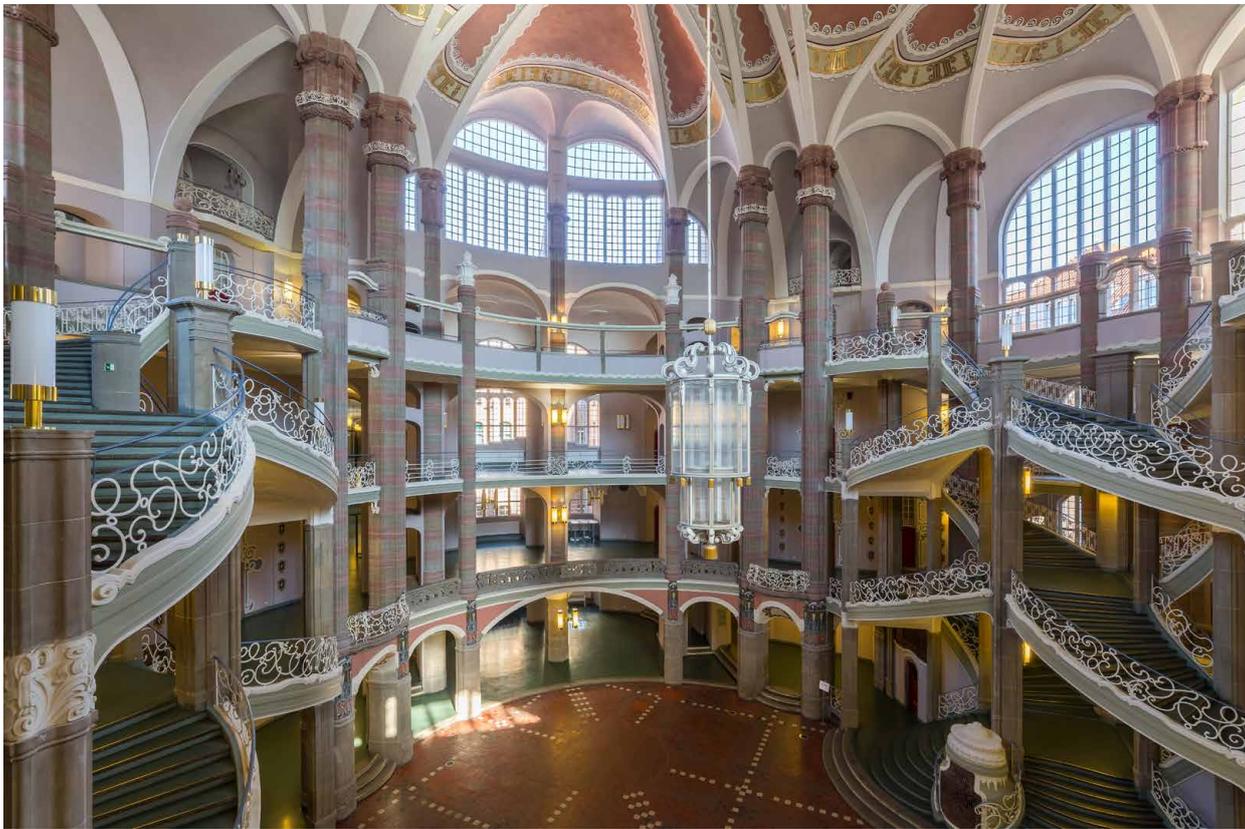
Liebe Leserinnen und Leser,

im Januar 2016 wurde die Wikipedia 15 Jahre alt – und an vielen Orten auf der ganzen Welt wurde gratuliert und gefeiert. Bei Wikimedia Deutschland begleitete uns dieses Jubiläum das ganze Jahr über. Als Geschenk an die Wikipedia-Aktiven übergaben wir im Dezember einen Datenträger mit Wikipedia-Artikeln in knapp 180 Sprachen an eine private Weltraummission. Welche Artikel als Momentaufnahme des Wissens der Menschheit auf dem Mond verewigt werden sollen, entschied die weltweite Wikipedia-Community gemeinsam. Die Aktion zeigt, was in nur 15 Jahren aus der Idee einer Enzyklopädie geworden ist, die alle frei bearbeiten können. Es ist das erfolgreichste Projekt seiner Art, genutzt von Millionen Menschen – und wäre undenkbar ohne das ehrenamtliche Engagement tausender Helferinnen und Helfer.

15 Jahre nach dem Entstehen der Wikipedia bedeutet Freies Wissen weit mehr als kostenlose Artikel auf einer Website: Communitys schreiben, fotografieren,

verfolgen Projekte, treffen sich virtuell und persönlich. Bei Wikimedia Deutschland unterstützen wir sie und versuchen, noch mehr Menschen zur Mitarbeit zu motivieren. Wir entwickeln Software, die die Arbeit in den Projekten einfacher macht. Wir setzen uns außerdem für politische und rechtliche Rahmenbedingungen ein, durch die Wissen auch in Zukunft frei geteilt und genutzt werden kann. Auf den folgenden Seiten blicken wir nicht nur auf diese drei, sondern auf alle Schwerpunkte unserer Vereinsarbeit 2016 zurück.

Wikipedia ist nur möglich dank der Menschen, die sie schreiben. Das Gleiche gilt für die Arbeit von Wikimedia Deutschland und unsere zahlreichen Mitglieder – 50.000 sind es Anfang 2017 – sowie Spenderinnen und Spender. Herzlichen Dank an Alle, die uns im Jahr 2016 unterstützt haben!



WIKI LOVES MONUMENTS

Wie aktiv die Ehrenamtlichen in Deutschland sind, zeigte sich 2016 auch im Rahmen des weltweiten Fotowettbewerbs „Wiki Loves Monuments“. Allein in Deutschland haben 884 Nutzerinnen und Nutzer innerhalb eines Monats 39.000 Bilder für die Bebilderung von Artikeln und Listen in der Wikipedia zur Verfügung gestellt. Auch das internationale Siegerfoto kam aus Deutschland: Benutzer „Code“ gewann mit seiner Aufnahme der Eingangshalle des Geschäftsbüdes für die Zivilabteilungen des Landgerichts Berlin und des Amtsgerichts Berlin. In diesem Gebäude wurde 2016 ebenfalls ein Rechtsstreit zwischen Wikimedia und einem deutschen Museum verhandelt. Dabei ging es um das Urheberrecht digitaler Kopien von gemeinfreien Werken.

Website des internationalen Fotowettbewerbs:
www.wikilovesmonuments.org

INHALT

04–05	Jahresrückblick 2016	
06–07	Neue Freiwillige für Wikipedia	
08–09	Software-Entwicklung	
10–11	Politische und rechtliche Arbeit	
12	Verhältnis Verein und Communitys	
13	Leuchtturmprojekte mit Institutionen	
14	Freie Lehr- und Lernmaterialien	
		15 Internationales
		16 Regionalisierung
		17 Jahresplan 2017
		18–19 15 Jahre Wikipedia
		20–29 Finanzen
		30–31 50.000 Mitglieder
		32 Impressum und Bildnachweise

Zurückblicken: So war das Jahr für Wikimedia Deutschland

Für 2016 hatten wir uns vor allem vorgenommen, die Anzahl der Freiwilligen in Wikipedia sowie die Reichweite der freien Wissensdatenbank Wikidata zu erhöhen. Außerdem wollten wir unsere Möglichkeiten, uns gemeinsam mit Partnern für Freies Wissen auch politisch einzusetzen, ausbauen.

Bei vielen unserer Vereinsziele konnten wir große Fortschritte erzielen. Für einige Schwerpunkte war 2016 aber auch ein Jahr des Lernens. So haben wir neue Wege ausprobiert, um neue Autorinnen und Autoren für die Wikipedia zu erreichen und zu halten. Die geplante große Online-Kampagne mussten wir jedoch auf das kommende Jahr verschieben, da zuvor noch viel Grundlagenarbeit nötig war. Die Technik hinter der weltweiten Wikipedia-Plattform haben wir weiter verbessert und nutzerfreundlicher gemacht. Wikidata ist auf dem Sprung dazu, Freies Wissen tatsächlich deutlich zugänglicher zu machen: für eine Vielzahl von Anwendungsfällen auch außerhalb der Wikimedia-Projekte. Gemeinsam mit der UNESCO haben wir erstmals einen klaren Prozess entwickelt, wie Institutionen Daten für Wikidata spenden können. Unsere politisch-rechtliche Arbeit zieht sich mittlerweile stringent durch alle Bereiche des Vereins und wir haben uns gemeinsam mit anderen europäischen Wikimedia-Organisationen in Brüssel strukturell besser aufgestellt. Die Verwendung rechtskonformer Lizenzen ist durch den von uns entwickelten Lizenzhinweisgenerator deutlich einfacher geworden. Er muss nun aber noch besser verbreitet und für andere Bildquellen als Wikipedia und Wikimedia Commons nutzbar werden.

Wikimedia Deutschland hat 2016 noch viele weitere Projekte umgesetzt, die in diesem Jahresbericht vorgestellt werden.

Neben unserer inhaltlichen Arbeit haben wir 2016 wieder eine erfolgreiche Spendenkampagne durchgeführt und konnten einen starken Zuwachs unserer Mitgliederzahlen verzeichnen. Zudem gab es personelle Änderungen: Im Dezember wurde der Geschäftsführende Vorstand des Vereins, Christian Rickerts, zum Staatssekretär in der Berliner Landesregierung berufen. Ihm folgte Abraham Taherivand nach, der bis dahin unsere Software-Entwicklung leitete.



11

Videos wurden produziert, um den Einstieg für neue Wikipedia-Autorinnen und -Autoren zu erleichtern.



1

neues lokales Wikipedia-Büro eröffnete in München.



Es wurden

10

Forschende im Bereich Open Science ausgebildet.



77

Lernmaterialien wurden veröffentlicht, um den internationalen Austausch zu fördern.



Wir haben über

15.000

neue Mitgliedschaften für den Verein gewonnen.



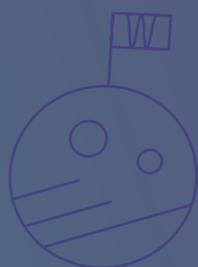
Über

200

Menschen beteiligten sich an unserer Jahresplanung 2017.

333

Teilnehmende besuchten die WikiCon. Rekord für das größte Treffen von Wikipedia-Aktiven in Deutschland.



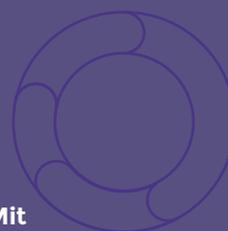
31.500

exzellente Wikipedia-Artikel und -Listen machten sich für den Mond startklar.



16.000

Bildnachweise wurden mit dem Lizenzhinweis-generator generiert.



Mit

65.536

Euro erhielt Wikimedia die bisher größte Einzelspende.



Wie spendet man Daten an Wikidata? Über

10.000

Mal wurde das neue Portal zur Datenspende angeklickt.



Gemeinsam mit

13

Partnerorganisationen setzten wir uns für freie Bildung ein.



Der „Versionsblätterer“ ist fortan in

3

Wikipedia-Sprachversionen (Deutsch, Arabisch, Hebräisch) verfügbar (sowie als optionales Feature in allen anderen Sprachen).



Neue Freiwillige für Wikipedia

Mitmachen: Neue Autorinnen und Autoren für die Wikipedia gesucht



Wikipedia zu lesen ist einfach und alltäglich für Viele. Dass sie auch mitschreiben und ihre Kenntnisse einbringen können, wissen aber die Wenigsten. Bei Wikipedia gibt es keine hauptamtliche Redaktion; alle Inhalte sind ehrenamtlichem Engagement zu verdanken. Die Wikipedia lebt also von der Mitarbeit möglichst vieler Menschen. Doch die Zahl der Autorinnen und Autoren, die regelmäßig Bearbeitungen durchführen, geht jedes Jahr zurück. Und das bei immer mehr Artikeln – im November 2016 wurde die 2 Millionen-Marke in der deutschsprachigen Wikipedia geknackt.

Wenn sich auch in Zukunft immer weniger Menschen engagieren, können bestehende Artikel nicht mehr aktuell gehalten werden – oder keine neuen entstehen. Das würde dazu führen, dass man Wikipedia irgendwann nicht mehr sinnvoll nutzen kann und sich auf die (leider vergebliche) Suche nach anderen kostenlosen und freien Wissensquellen machen müsste.

Wikimedia Deutschland möchte der Entwicklung der sinkenden Autorenzahlen entgegenwirken. Im Jahr 2016 wollten wir neue Wege finden, um Freiwillige für die Wikipedia zu gewinnen und diese bei ihrem kontinuierlichen Engagement zu unterstützen. Wir hatten uns vorgenommen, eine große Kampagne durchzuführen, um neue Freiwillige auf die Arbeit in Wikipedia aufmerksam zu machen. Erst einmal mussten jedoch viel Grundlagenarbeit geleistet und Inhalte geschaffen werden. So haben wir uns in einem ersten Schritt auf das Halten von Neu-Angemeldeten fokussiert und wollten gemeinsam mit der Community eine Infrastruktur aufbauen, die den Einstieg in Wikipedia weniger anspruchsvoll gestaltet. Erst dann ist es sinnvoll, mehr Menschen von einer Mitarbeit zu überzeugen.

Zu Beginn des Projekts haben wir mittels einer Studie die aktuelle Situation analysiert. Zudem gab es gemeinsame Workshops mit Ehrenamtlichen sowie eine Umfrage zur Willkommenskultur in der Wikipedia. Vor allem Interviews mit potenziellen Neulingen haben uns gezeigt: Hilfe und Einstiegsmöglichkeiten, zugeschnitten auf neue Autorinnen und Autoren, sind ein elementarer Punkt, denn Schwierigkeiten tauchen vor allem während der ersten Bearbeitungen auf.

Hilfeseiten werden in der Wikipedia nicht so einfach gefunden und es gibt keine spezielle Seite für Neulinge. Wenn Bearbeitungen oder neue Artikel sofort gelöscht werden, führt das leicht zu Frustration. Hier möchte Wikimedia Deutschland ansetzen und den Einstieg für neue Autorinnen und Autoren einfacher gestalten, denn nur so bleiben sie auch langfristig dabei.



Als ersten Schritt wollten wir Neuen in einem kompakten und leicht zugänglichen Format erklären, wie Wikipedia funktioniert. Dafür haben wir verschiedene Videos produziert: Die Erklärvideos und Tutorials können innerhalb der Wikipedia eingesetzt werden. Sie wurden von der Community gut angenommen und bereits auf vielen Hilfeseiten eingebaut. Die

Motivationsvideos verfolgen einen anderen Ansatz: Sie machen auf die Möglichkeit der Arbeit in der Wikipedia aufmerksam und wurden über viele verschiedene Kanäle gestreut.

Ein weiteres geplantes Projekt war es, gemeinsam mit der Community die Hilfeseiten der Wikipedia zu vereinfachen und für neue Autorinnen und Autoren leichter zugänglich zu machen. Dies musste jedoch verschoben werden, da ein solches Vorhaben einer längerfristigen Planung bedarf.

Wikimedia Deutschland hat 2016 eine gute Basis geschaffen, um die Neuautorengewinnung für die Wikipedia voranzutreiben. Weitere Inhalte und Kampagnen werden wir 2017 entwickeln, damit die Wikipedia auch in Zukunft verlässlich, umfassend, aktuell und damit eine der zentralen Informationsquellen bleibt.

Alle produzierten Videos auf:

www.wikipedia.de/machmit

Alle Infos zum Projekt:

wmde.org/Projekt_Neuautorengewinnung



Wikimedia Deutschland möchte mit Wikidata mehr Menschen mehr Zugang zu mehr Wissen geben. 2016 war unser Fokus, das Wissen von Institutionen zu befreien. Informationen, die sich bisher ausschließlich in Archiven und Museen befinden, sollen digitalisiert und der ganzen Welt zugänglich gemacht werden. Das können Entstehungsjahre von Gemälden, Namen von Künstlerinnen und Künstlern oder der neueste Ausstellungskatalog sein. Das Wissen einer Institution bleibt dann nicht auf einen einzelnen Standort beschränkt, sondern steht weltweit zur Verfügung.

Wir möchten in Wikidata jedoch nicht möglichst viele und beliebige Inhalte ansammeln. Wichtig sind uns Partnerschaften mit angesehenen Institutionen. Wir haben 2016 einen Prozess kreiert, um ihre Datensätze möglichst einfach mit einer der größten Websites der Welt teilen zu können. Zusammen mit John Cummings, „Wikimedian in Residence“ bei der UNESCO, konnten wir in der Praxis alle Fallstricke beim Prozess der Datenpartnerschaften erkennen. Dadurch wurde uns klar, wie komplex der Vorgang eigentlich ist und jede Erkenntnis wurde Teil einer ausführlichen Dokumentation. Dazu ist ein Portal zum Datenspenden entstanden, das bereits in viele Sprachen übersetzt wurde und auf dem die einzelnen Schritte auf dem Weg zur erfolgreichen Datenspende erklärt werden. Die TED Organisation (Abkürzung für Technology, Entertainment, Design) hat bereits gemeinsam mit zwei „Wikipedians in Residence“ begonnen, Daten zu ihren Bildungs-TED-Talks in Wikidata einzufügen.

Mit der Entwicklung eines klaren Prozesses zur Datenspende sind wir unserem Ziel, Institutionen genau zu erklären, warum freie Daten toll sind und warum sie ihre befreien sollten, ein großes Stück näher gekommen.

Erklärvideo zur Datenspende an Wikidata:
wmde.org/ErklaervideoDataDonation
Portal zur Datenspende:
wmde.org/Wikidata_Datadonation

Weiter- entwickeln: „Technische Wünsche“ der Community werden erfüllt

Die Software hinter den Wikimedia-Projekten muss stetig weiterentwickelt und mit neuen Funktionen versehen werden. Andernfalls sind die Websites bald nicht mehr auf einem modernen Stand, die Nutzerinnen und Nutzer frustriert, und die Inhalte veralten, weil niemand sie pflegt.

Wikimedia Deutschland möchte dazu beitragen, dass Wikipedia & Co. weiterhin Spaß machen. Daher befragen wir die Autorinnen und Autoren regelmäßig, was für sie die wichtigsten fehlenden oder zu verbessernden Funktionen sind. Die Community diskutiert und priorisiert ihre „Technischen Wünsche“, das Team bei Wikimedia Deutschland schaut, welche machbar sind und setzt diese dann um. 2016 war ein unglaublich produktives Jahr für das Projekt, denn viele technische Neuheiten konnten umgesetzt werden. Ein großer Erfolg war die Bereitstellung des „[Versionsblätters](#)“, mit Hilfe dessen in der Wikipedia zwischen verschiedenen Versionen eines Artikels navigiert werden kann. Gemeinschaftlich entstandene Werkzeuge wie dieses oder das ebenfalls entwickelte [Analyse-Tool](#), das die Aufrufe von Wikipedia-Artikeln anzeigt, stehen dann den Wikimedia-Projekten in allen Sprachen zur Verfügung. Der kollaborative Charakter des Projekts Technische Wunschliste unterstützt die gemeinschaftliche Produktion von Freiem Wissen.

Die Projektseite:
wmde.org/Projektseite_TechnischeWünsche



Vereinfachen: In wenigen Klicks zum richtigen Lizenzhinweis

Lizenzhinweisgenerator
Lizenzhinweise für Bilder aus Wikipedia und Wikimedia Commons

Wie funktioniert das?

Internetadresse eines Wikimedia-Commons-Bildes oder eines Wikipedia-Artikels **Los!**

Gabriel Castaldini, Carnavalesco, CC BY-SA 3.0

[Feedback](#) [Über diese Anwendung](#) [Impressum und Datenschutz](#)

Der Lizenzhinweisgenerator erzeugt den passenden Lizenzhinweis für die Nachnutzung von Bildern aus Wikipedia und Wikimedia Commons.

Bilder unter freien Lizenzen sind super: Anders als bei Werken, die unter traditionellem Copyright stehen, können alle sie verwenden, ohne Geld dafür zu bezahlen oder jedes Mal eine Nutzungserlaubnis einholen zu müssen. Bilder, die unter freien Lizenzen veröffentlicht wurden, lassen sich gut für Printprodukte oder Blogs nutzen. Allerdings müssen immer einige verpflichtende Angaben gemacht werden, welche beispielsweise den Namen der Urheberin oder des Urhebers des Werkes enthalten.

Die Lizenzpflichten sind rechtlich klar geregelt, für Nachnutzende jedoch oft nicht so leicht zu durchschauen. Denn die Anforderungen an den Lizenzhinweis sind größtenteils im Kleingedruckten versteckt. Eine fehlende Angabe kann Konsequenzen haben: Selbst die versehentliche Nichteinhaltung von Lizenzpflichten führt zu einer Urheberrechtsverletzung. Diesen Umstand haben einige Urheber und Urheberinnen in der Vergangenheit ausgenutzt. Im schlimmsten Fall kann man also sogar bei unbeabsichtigten Lizenzverstößen kostenpflichtig abgemahnt werden.

Wie werden dann aber frei lizenzierte Bilder korrekt gekennzeichnet, ohne die Lizenzbedingungen versehentlich zu verletzen?

In unserer politischen Arbeit möchten wir ein Bewusstsein dafür schaffen, dass es einfach ist, frei lizenzierte Werke nachzunutzen. Schließlich wäre es doch schade, aus einer Unsicherheit heraus auf freie Lizenzen und damit jede Menge Freies Wissen zu verzichten. Um die richtigen Angaben zu machen, soll man den Lizenztext nicht bis ins letzte Detail verstehen müssen. Der Lizenzhinweisgenerator von Wikimedia Deutschland hilft hier seit seiner Ein-

führung im März 2016 weiter. Für alle Bilder, die auf Wikipedia oder Wikimedia Commons unter einer freien Lizenz bereitgestellt werden, erstellt er in nur wenigen Klicks den korrekten Lizenzhinweis. Dafür müssen nur drei Fragen beantwortet werden: Möchte ich das Bild digital oder in Printmaterialien benutzen, habe ich es verändert und wird es allein oder mit mehreren Bildern zusammen verwendet? Das Webtool erstellt dann den jeweiligen Lizenzhinweis, der einfach kopiert und verwendet werden kann.

Im Juli 2016 folgte die englische Übersetzung. Weitere Übersetzungen wie Französisch und Indonesisch sind geplant. Das Erfolgsprojekt führte nicht nur zu bereits 16.000 generierten Lizenzhinweisen, sondern auch zu mehr öffentlichem Interesse für Freies Wissen, freie Lizenzen und die einfache Nachnutzung frei lizenzierter Bilder.

Zur Zeit kann der Lizenzhinweisgenerator nur Lizenzangaben zu Bildern von Wikipedia und Wikimedia Commons ausgeben. Wir sind interessiert daran, auch andere Plattformen einzubinden; dies gestaltet sich aber durch deren unterschiedlichen Aufbau technisch schwierig.

Auch muss die Website www.lizenzhinweisgenerator.de zukünftig noch bekannter werden.

Die einfache Verbreitung von Freiem Wissen ist Teil unserer politischen Mission bei Wikimedia Deutschland. Der Lizenzhinweisgenerator zeigt, wie einfach es ist, freie Inhalte zu nutzen und regt hoffentlich sogar dazu an, eigene freie Inhalte zu erstellen.

Der Lizenzhinweisgenerator wird in diesem Video vorgestellt: wmde.org/ErklaervideoLHG

Der Lizenzhinweisgenerator ist zu finden unter www.lizenzhinweisgenerator.de



Zusammenkommen: Größte WikiCon in Kornwestheim

Bei Wikipedia mitzuarbeiten bedeutet nicht, einsam vor dem eigenen Rechner Artikel zu schreiben. Die Wikipedia-Community ist eine Gemeinschaft, die sich auch in der realen Welt regelmäßig trifft. Bei keiner anderen Veranstaltung kommen so viele Wikipedianerinnen und Wikipedianer zusammen wie bei der WikiCon: Die größte deutschsprachige Konferenz für Freiwillige der Wikimedia-Projekte findet einmal im Jahr an wechselnden Orten statt, 2016 in der Region Stuttgart.

Die WikiCon wird von Freiwilligen für Freiwillige organisiert. Die Mitarbeitenden von Wikimedia Deutschland, Wikimedia Österreich und Wikimedia Schweiz unterstützen das Organisationsteam dabei. Neben Projektvorstellungen sowie Vorträgen und Diskussionen zu allen möglichen Themen rund um die Wikimedia-Projekte gab es im September jede Menge Raum und Zeit, einander kennenzulernen und gemeinsam neue Ideen zu entwickeln. Dies wurde vor allem beim abendlich stattfindenden Projekt „Wiki Loves Cocktails“ ausgiebig getan. Denn nachdem man tolle Artikel und Fotos über leckere Getränke produziert hat, sollten diese ja nicht verschwendet werden.

2016 hat das Organisationsteam das Konzept der Konferenz jedoch noch etwas weiter gedacht: Was bisher ausschließlich ein Treffen aktiver Freiwilliger war, hieß nun auch interessierte Neulinge willkommen, um sich in einem öffentlichen Teil der Konferenz über Wikipedia und die anderen Wikimedia-Projekte zu informieren. Außerdem gab es erstmals Vorträge von Externen aus der Bildungspolitik und Wissenschaft sowie von der Open Knowledge Foundation Deutschland und dem Projekt OpenStreetMap.

Keine WikiCon war größer und erfolgreicher als die 2016er Ausgabe mit 333 Teilnehmenden im baden-württembergischen Kornwestheim. Sie hat es geschafft, viel Wertschätzung für das ehrenamtliche Engagement zu vermitteln: Für 93 Prozent der Befragten der abschließenden [Umfrage](#) hat die Konferenz ihre Motivation, zur Wikipedia und ihren Schwesterprojekten beizutragen, weiter gestärkt.

Wir freuen uns auf [die nächste WikiCon](#) vom 08. bis 10. September in Leipzig.



„DIE WIKICON IST DIE PERFEKTE MÖGLICHKEIT, ANDERE MITWIRKENDE ZU TREFFEN, DIE ICH LANGE JAHRE NUR VIRTUELL KANNT.“

WikiCon-Teilnehmer

Die WikiCon 2016 fand vom 16. bis 18. September in Kornwestheim statt und übertraf mit über 300 Teilnehmenden alle Erwartungen.



Vorleben: Fellows werden Botschafterinnen und Botschafter für Open Science

Wissenschaft ist noch immer sehr exklusiv. Rohdaten, Methoden und Ergebnisse sind oft entweder überhaupt nicht oder nur gegen Bezahlung zugänglich oder nutzbar, so dass Forschende häufig das „Rad neu erfinden“ müssen. Die Open Science-Bewegung möchte dies ändern und Wissenschaft einer größeren Zahl von Menschen einfacher verfügbar machen.

Forschende können so von dem transparenten methodischen Vorgehen Anderer lernen sowie auf deren Analysen aufbauen. Und auch allen anderen wird der Zugang zu Forschungsergebnissen und -daten ermöglicht, schließlich wird wissenschaftliche Forschung auch über Steuermittel finanziert.

Dieser Mehrwert von Open Science wird von vielen gesehen und auf politischer Ebene zunehmend gefördert. Dennoch ist der Kreis der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die Open Science in der eigenen

Forschung und Lehre praktizieren, weiterhin klein. An dieser Stelle setzt das 2016 gestartete Fellow-Programm Freies Wissen von Wikimedia Deutschland und dem Stifterverband an. Zehn Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler verschiedener Disziplinen erhielten über sechs Monate lang finanzielle Unterstützung sowie Qualifikationsangebote. Begleitet von erfahrenen Open Science-Expertinnen und -Experten haben sie verschiedene Aspekte ihrer wissenschaftlichen Arbeit offen gestaltet. Als Botschafterinnen und Botschafter für offene Wissenschaft haben sie zudem bereits zu mehr Sichtbarkeit und Akzeptanz von Open Science in den eigenen Institutionen beigetragen. Auf diese Weise dienen sie Anderen als Vorbild und unterstützen einen Wandel des Wissenschaftssystems in Richtung Freien Wissens.

Projektseite:

wmde.org/Fellowprogramm2016

Video mit den Projektvorstellungen:

wmde.org/ProjekteFellow-Programm2016

„MEINES ERACHTENS IST DIE BEDEUTUNG DER IDEE FREIES WISSEN KAUM ZU ÜBERSCHÄTZEN. OFFENE KONZEPTE, DIE NICHT NUR KOSTENLOSEN ZUGRIFF, SONDERN VOR ALLEM AUCH EINE TRANSFORMATIVE NACHNUTZUNG ERMÖGLICHEN, HABEN NICHT NUR IN DER WISSENSCHAFT GROSSES POTENZIAL, SONDERN KÖNNEN INSGESAMT ZU EINEM EFFEKTIVEREN, EFFIZIENTEREN, ABER AUCH GERECHTEREN UMGANG MIT WISSEN BEITRAGEN.“

Marion Goller, Fellow von der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster



Projektleiter Christopher Schwarzkopf bei der Wikimedia Podiumsdiskussion zum Thema „Wissenschaft offen gestalten – Open Science in der Praxis“.

Bildungspolitik mitgestalten: Wikimedia Deutschland setzt sich für freie Bildung ein

Die Digitalisierung hat das Lernen und Lehren in allen Bildungsbereichen verändert. Inhalte können eingescannt, bearbeitet, kopiert, per E-Mail verschickt oder auf einer Lernplattform bereitgestellt werden. Doch das deutsche Urheberrecht ist diesbezüglich sehr einschränkend. Lehrende dürfen beispielsweise Seiten aus einem Schulbuch für die Klasse kopieren, diese aber nicht verändern oder mit anderen Kolleginnen und Kollegen teilen. Dabei ist gerade das Austauschen und Verändern etwas, das Bildung nachhaltig positiv verändert.

Freie Bildungsmaterialien (auf Englisch Open Educational Resources, kurz OER) stellen eine Lösung für diese Herausforderung dar: Sie stehen nicht nur kostenlos zur Verfügung, sondern können auch beliebig kopiert, angepasst und geteilt werden. Bisher sind diese Materialien jedoch eher unbekannt. Ziel sollte es sein, die Arbeit mit freien Bildungsmaterialien im deutschen Bildungssystem gelebte Praxis werden zu lassen. Dafür setzt sich der Verein Wikimedia Deutschland mit seiner bildungspolitischen Arbeit ein.

Im Projekt „Mapping OER – Bildungsmaterialien gemeinsam gestalten“, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wurde, brachte

Wikimedia Deutschland die zentralen Akteurinnen und Akteure des Bildungsbereiches zusammen, um mit ihnen gemeinsam die Rahmenbedingungen für OER in Deutschland zu beleuchten. Die Ergebnisse wurden Anfang 2016 im „Praxisrahmen für Open Educational Resources (OER) in Deutschland“ veröffentlicht. Er enthält konkrete Vorschläge für politisch Verantwortliche sowie Bildungsakteurinnen und -akteure, wie eine freie Bildungspraxis mit Hilfe von OER weiter gefördert und ausgebaut werden kann. Sie wurden im Laufe des Jahres an politische Entscheidungsträger verschickt und im Rahmen von Veranstaltungen und Veröffentlichungen kommuniziert.

Daneben engagierte sich Wikimedia Deutschland im vergangenen Jahr weiter im Bündnis Freie Bildung. Dieses fordert politische Parteien dazu auf, sich öffentlich zu den Themen freie Bildung und freie Bildungsmaterialien zu äußern, bezieht Stellung zu aktuellen bildungspolitischen Entwicklungen und veröffentlicht Handlungsempfehlungen für politische und gesellschaftliche Entscheiderinnen und Entscheider. Wikimedia Deutschland bringt damit vielfältige Perspektiven zum Thema freie Bildung ein und vermittelt zwischen den verschiedenen Gruppen.

www.mapping-oer.de

www.buendnis-freie-bildung.de



Diese Aufnahme entstand auf der Abschlussveranstaltung des Projekts „Mapping OER – Bildungsmaterialien gemeinsam gestalten“. Das Projekt wurde durchgeführt von Wikimedia Deutschland und gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.



Voneinander lernen: In internationalen Partnerschaften arbeitet es sich besser

Wikimedia Deutschland ist Teil eines internationalen Netzwerks, das sich dem Ziel der Verbreitung und Förderung Freien Wissens in der Welt verschrieben hat. Wikipedia und ihre Schwesterprojekte werden von der Wikimedia Foundation mit Sitz in San Francisco betrieben. Daneben gibt es mehr als hundert Organisationen und Gruppen in der ganzen Welt, die die Wikimedia-Projekte in ihrer Sprache und ihrer Region fördern und unterstützen.

Wikimedia Deutschland ist die älteste und größte Länderorganisation: In den zwölf Jahren unseres Bestehens haben wir sehr viel Erfahrungen und Wissen gesammelt. Wir sind uns aber sicher, dass Wikimedia Deutschland noch viel von den anderen Wikimedia-Organisationen lernen kann. Deswegen motivieren wir unsere Kolleginnen und Kollegen, aber auch die Ehrenamtlichen via Konferenzen, Besuchen und Austauschprogrammen, gemeinsam mit und von anderen Wikimedia-Aktiven zu lernen. Unser Ziel ist es, Lernpartnerschaften zu etablieren und damit einen konstanten Austausch zu ermöglichen. So teilen

wir beispielsweise gern Erfahrungen aus unserem Projekt zur Gewinnung von Neuautorinnen und Neuauteurs für die Wikipedia und informieren uns, was in anderen Ländern gegen die sinkende Anzahl aktiv Mitschreibender getan wird.

Wikimedia Deutschland übernimmt in dem internationalen Netzwerk auch Verantwortung: 2016 organisierten wir im zweiten Jahr in Folge die **Wikimedia Conference**. Auf der jährlich stattfindenden Konferenz treffen sich Wikimedia-Organisationen und -Gruppen sowie die Wikimedia Foundation, um die zukünftige Ausrichtung unseres globalen Netzwerks zu diskutieren und zu gestalten. Gleichzeitig ist die Wikimedia Conference ein Treffpunkt, um voneinander zu lernen, sich gegenseitig zu inspirieren und neue Partnerschaften einzugehen. Das Programm wird anhand der Wünsche, Erfahrungen und Bedürfnisse der Teilnehmenden erstellt, und die Themen der Konferenz werden über das gesamte Jahr hinweg begleitet und verfolgt. Mit Hilfe dieses Vorgehens konnten wir 2016 die Grundlagen für die Verständigung und Verbesserung der Beziehungen zwischen der Wikimedia Foundation und ihren Organisationen und Gruppen legen.



Die jährlich stattfindende Wikimedia Conference wurde vom 22. bis 24. April 2016 in Berlin ausgerichtet.



Austauschen: Lokale Räume geben Wikimedia-Projekten ein Gesicht

Viele Ehrenamtliche der Wikimedia-Projekte wollen auch außerhalb der digitalen Welt zusammenkommen. An verschiedenen Orten in Deutschland finden daher bereits seit 2003 regelmäßig Wikipedia-Stammtische und Editier-Treffen statt. Einige Städte haben inzwischen sogar von Ehrenamtlichen selbstorganisierte Büros, in denen sich Freiwillige zum gemeinsamen Bearbeiten oder für Veranstaltungen treffen können.

Freiwillige in **Bremen**, **Hamburg**, **Hannover**, **Köln** und **München** (sowie ab 2017 auch in Berlin) kommen in den lokalen Räumen zusammen, um gemeinsame Projekte zu planen und als Community vor Ort zusammenzuwachsen. Gleichzeitig tauschen sie sich dort mit anderen Organisationen mit ähnlichem Schwerpunkt aus und stehen für Kooperationen mit regional ansässigen Institutionen zur Verfügung. Dabei entstehen immer wieder neue Lösungen, Projekte und Ideen, die sie selbst oder mit Unterstützung von Wikimedia Deutschland umsetzen. Der im Frühjahr 2016 eröffnete Raum **WikiMUC** in München arbeitet bereits auf regionaler Ebene mit Serlo (freie Lernplattform), Kiron (Hochschulbildung für Geflüchtete) und Start2Code (Kinder lernen programmieren) zusammen.



Wikimedia Deutschland unterstützt das weltweit einzigartige Konzept der lokalen Räume als logistischer und finanzieller Partner. Dazu gehören Vertragsverhandlungen und Zahlungen von Miet-, Neben- und Betriebskosten sowie Finanzmittel für Ausstattung, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit. Die Ehrenamtlichen können sich so ganz auf ihre Aktivitäten konzentrieren. Mit ihnen tauscht sich Wikimedia Deutschland regelmäßig über die lokale Arbeit bei Veranstaltungen aus und unterstützt sie bei der Auswertung. Insgesamt 489 Aktivitäten wurden 2016 in den lokalen Räumen durchgeführt. Darunter waren viele Veranstaltungen, die Freiwillige zusammenbringen, über die Wikimedia-Projekte informieren oder aktiv zu diesen beitragen.

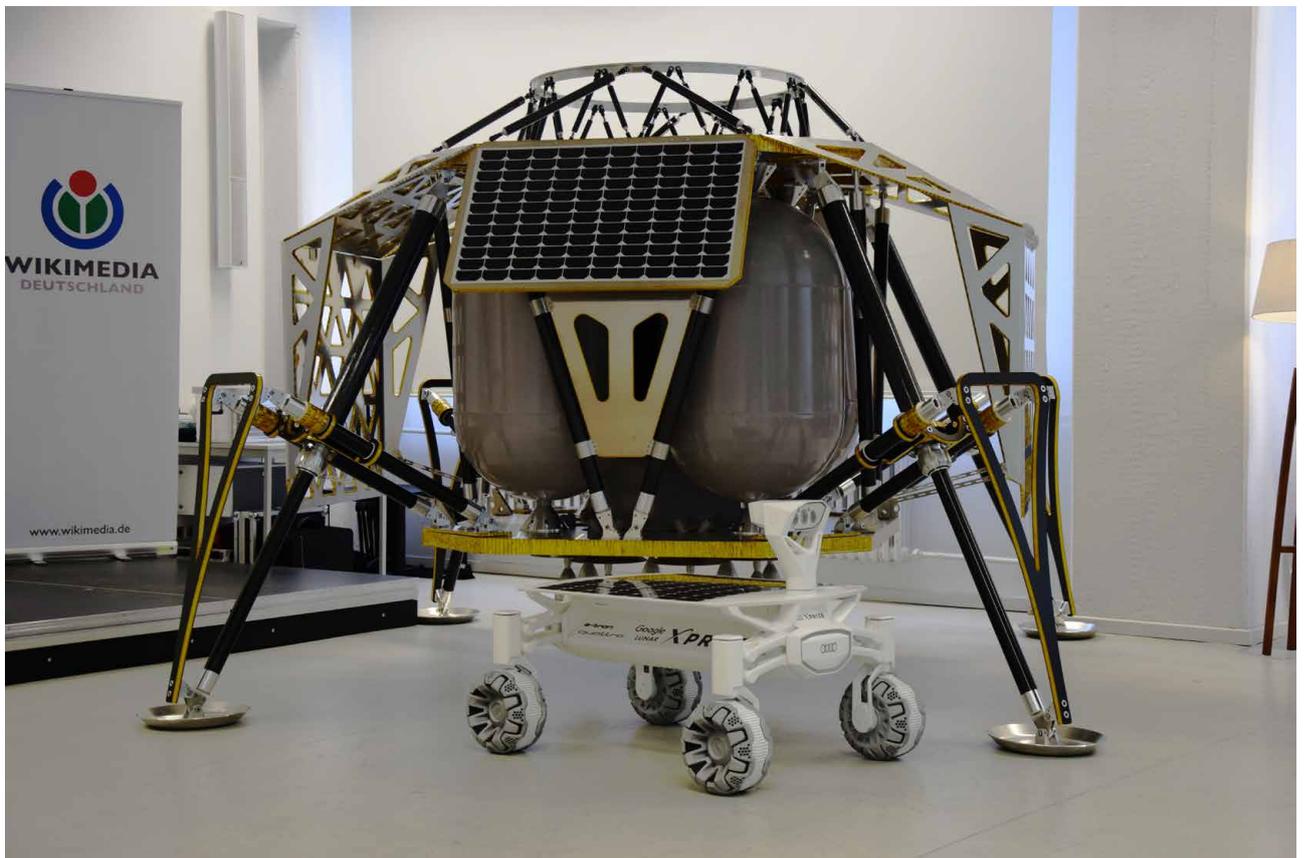
Mehr Infos zu den lokalen Räumen:
wmde.org/LokaleRäume

Lokale Räume

An einigen Orten in Deutschland gibt es inzwischen lokale Räume – die ersten von Wikimedia-Ehrenamtlichen selbstorganisierten Büros weltweit.



Gratulieren: Wikipedia wird 15 ..und fliegt zum Mond!



An Bord des Landemoduls ALINA wird nicht nur der Mondrover „Audi lunar quattro“ gehen, sondern ebenfalls die Disc mit zehntausenden Wikipedia-Artikeln und -Listen.

Die PT Scientists nach der Übergabe der Wikipedia-Datendisc am Internationalen Tag des Ehrenamtes 2016 bei Wikimedia Deutschland.

Eine Enzyklopädie, die alle einfach verändern dürfen? „Das hat doch keine Zukunft, das kann nicht funktionieren...“, hieß es noch 2001. 2016 ist Wikipedia nun 15 Jahre alt geworden. Aller Zweifel zum Trotz ist aus der viel belächelten Idee eines der größten Freiwilligenprojekte der Welt geworden: Heute lesen und bearbeiten Menschen aus aller Welt rund 44 Millionen Artikel in fast 300 Sprachen.

Zum 15. Geburtstag bekam Wikipedia ein ganz besonderes Geschenk: Weil sie die größte Enzyklopädie der Geschichte und ein Symbol der Zusammenarbeit ist, darf Wikipedia auf eine Reise zum Mond gehen. Schließlich lebt das Projekt davon, dass Menschen ihr Wissen teilen – mit der ganzen Welt und nun sogar noch weit darüber hinaus.

Die **PT Scientists** aus Berlin, die als Freizeit-Wissenschaftler beim Google Lunar-X-Prize gestartet sind, möchten Wikipedia mit ihrem ersten rein privat finanzierten Mondflug ein Denkmal setzen. Als Einsteiger in die Thematik der Raumfahrt haben sich die PT Scientists nämlich selbst viel Wissen aus Wikipedia angeeignet. Robert Böhme, Leiter der PT Scientists, erinnert sich: „Für uns war Wikipedia am Anfang eine unheimlich wichtige Wissensquelle, weil wir einfach Außenseiter aus der Raumfahrt sind. Und es hat uns geholfen, den Einstieg zu kriegen und einfach das Nötigste zu lernen und zu sehen, was mit einem freien Austausch von Informationen alles möglich ist.“

Da die Enzyklopädie in ihrem Umfang mittlerweile jedoch alle Grenzen herkömmlicher Datenträger sprengt, musste zuerst entschieden werden, welche Artikel für den Mond festgehalten werden sollen. Für das Projekt stand uns eine 20 Gigabyte umfassende Datendisc zur Verfügung, die durch ihre besondere Beschaffenheit die Reise ins All überstehen soll. In der ersten Phase des Projekts Wikipedia to the Moon wurde von der internationalen Wikipedia-Community diskutiert, welche der Millionen Artikel verewigt werden sollen. Einer der Vorschläge lautete, den Wikipedia-Artikel über den Mond aus allen Sprachen der Welt zum Mond zu schicken. Auch der Vorschlag, alle Artikel zu nehmen, mit deren Hilfe menschliche DNA von Außerirdischen künstlich rekonstruiert werden könne, fand einige Anhänger. Mit den exzellenten Artikeln und Listen aus allen Sprachversionen, entschied sich die Community schließlich dafür, die

exzellenten Artikel aus der Wikipedia als Zeitkapsel für die Nachwelt festzuhalten. Dies sind Artikel, die nach einem umfangreichen Bewertungsprozess der Wikipedia-Community als die besten und vollständigsten gelten. Von Juli bis Oktober arbeiteten daraufhin Wikipedia-Autorinnen und -Autoren aus aller Welt an ihren Lieblingsartikeln, um diese noch besser zu machen und sie für einen Platz auf der Mond-Datendisc zu qualifizieren. Mehr als 450 neue exzellente Artikel sind so innerhalb von vier Monaten entstanden, 19 davon aus Deutschland. Das Münchner Olympiastadion wird nun ebenso auf dem Mond verewigt wie Dalís Schnurrbart.

Wikimedia Deutschland begleitete diesen Prozess kommunikativ und logistisch. Wir wollten das Projekt nutzen, um auf die Möglichkeit der Mit-

arbeit in Wikipedia aufmerksam zu machen. Auf der Abschlussveranstaltung des Projekts am 05. Dezember 2016, dem Internationalen Tag des Ehrenamtes, waren die PT Scientists mit ihrem Landemodul ALINA und einem Mondrover bei Wikimedia Deutschland zu Besuch. Sie erhielten die Wikipedia-Disc und beantworteten Fragen rund um ihre Mission zum Mond. Voraussichtlich Anfang 2018 wird der Datenträger am Landemodul befestigt und zum Mond geschossen, wo er dann für mindestens 1.000 Jahre als Zeitkapsel zu finden sein wird. Gemeinsam mit den Artikeln, werden auch die Benutzernamen der jeweiligen Autorinnen und Autoren auf dem Mond hinterlegt, um ihr Engagement im digitalen Ehrenamt zu würdigen.

„WAS BESONDERS TOLL AN DEM PROJEKT IST, IST, DASS DIE ARBEIT VON VIELEN VIELEN TAUSEND LEUTEN, DIE WIKIPEDIA ERST ZU DEM GEMACHT HABEN, WAS SIE IST, TATSÄCHLICH AUF DEM MOND LANDET.“

Michael Jahn, Ansprechpartner Wikipedia to the Moon bei Wikimedia Deutschland

Eine Projektzusammenfassung von Wikipedia to the Moon als Video:
wmde.org/Projektvideo_WP2M
 Internationale Projektseite:
wmde.org/WikipediatotheMoon

Finanzen 2016

2016 war für den Verein Wikimedia Deutschland – Gesellschaft zur Förderung Freien Wissens e. V. aus finanzieller Sicht ein gutes Jahr.



ERTRÄGE

Nach Rechnungslegung ist die Höhe der Erträge 2016 leicht auf 5,2 Millionen Euro zurückgegangen (zum Vergleich: im Vorjahr waren es 5,4 Mio. Euro). Die Spendenerträge sind zwar auf 3,2 Mio. Euro (Vorjahr 3,5 Mio. Euro) gesunken, allerdings gab es im Vorjahr eine Erbschaft in Höhe von rund 500.000 Euro. Deutlich gesteigert haben sich die Erträge aus Mitgliedsbeiträgen auf 1,6 Mio. Euro (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro), da die Mitgliedszahl mit Stand vom 31. Dezember auf 35.758 (Vorjahr: 24.107) stieg. Das drittmittelfinanzierte Projekt „Mapping OER“ ging im Vorjahr zu Ende, daher verringert sich auch der Ertragsposten „Übrige Erlöse“ um rund 180.000 Euro.

► Seite 24

AUFWAND

Die Höhe der Aufwendungen stieg auf 5,2 Mio. Euro (Vorjahr 4,9 Mio. Euro) an. Steigerungen gab es sowohl bei den Personalaufwendungen in Höhe von 3,1 Mio. Euro (Vorjahr: 2,9 Mio. Euro), als auch bei den betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 2 Mio. Euro (Vorjahr 1,9 Mio. Euro).

► Seite 24

Aus der Übersicht „Mittelverwendung“ wird die inhaltliche Verwendung der Mittel genauer ersichtlich.

► Seite 26

NOCH NICHT VERBRAUCHTE SPENDENMITTEL/ RÜCKLAGEN

Wikimedia Deutschland wendet als Rechnungslegungsstandard HFA 21 an. Eine Besonderheit dieses Standards ist, dass Erträge aus Spenden erst zum Zeitpunkt der Verausgabung der Spenden erfolgswirksam verbucht werden. Daher ist die Position „noch nicht verbrauchte Spendenmittel“ auf der Passivseite der Bilanz ein wichtiger Maßstab zur Beurteilung der Finanzsituation von Wikimedia Deutschland. Dieser Betrag ist auf 4,3 Mio. Euro (Vorjahr: 4,2 Mio. Euro) gestiegen und steht dem Verein im Folgejahr zur Verfügung.

► Seite 23

MITTELVERWENDUNG

Wikimedia Deutschland ist wie viele spendensammelnde Organisationen bemüht, dass möglichst viel Geld der inhaltlichen Arbeit zugute kommt und möglichst wenig Kosten für indirekte Projektaufwendung, sprich Verwaltungskosten anfallen. Gleichwohl sind

diese notwendig und sinnvoll, da sie die Mittelverwendung organisieren sowie Rechenschaft und damit Transparenz ermöglichen. Die direkten Projektaufwendungen zur Realisierung der satzungsmäßigen Arbeit von Wikimedia Deutschland sind auf 4 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr: 3,8 Mio. Euro), ihr Anteil an den Gesamtaufwendungen blieb mit 78 Prozent gleich. Die indirekten Projektaufwendungen stiegen minimal auf 1,12 Mio. Euro (Vorjahr: 1,06 Mio. Euro). Der anteilige Wert an den Gesamtausgaben ist mit 22 Prozent ebenfalls gleichbleibend.

► Seite 25

GEMEINNÜTZIGE WIKIMEDIA FÖRDERGESELLSCHAFT MBH (WMFG)

Der Verein hat eine 100%-ige Tochter, deren ausschließlicher Zweck die Beschaffung von Spendengeldern zur Weiterleitung an den Verein und die Wikimedia Foundation ist (Fundraising). Der Spendenertrag ging in diesem Jahr auf 10,4 Mio. Euro (Vorjahr: 10,9 Mio. Euro) zurück. Das liegt darin begründet, dass die Spendenwerbung bei bekannten Spendenden in diesem Jahr durch den Verein und nicht mehr durch die WMFG durchgeführt wurde, weshalb diese Spenden direkt dem Verein zugute kamen. Die Personal- und Sachaufwendungen gingen auf 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro) zurück. Damit konnten 6,8 Mio. Euro (Vorjahr: 7 Mio. Euro) an die Wikimedia Foundation in den USA und 2,6 Mio. Euro (Vorjahr: 3 Mio. Euro) an den Verein in Deutschland weitergeleitet werden. Die Aufteilung der Mittel orientiert sich an einer zwischen Wikimedia Deutschland und der Wikimedia Foundation geschlossenen Vereinbarung.

► Seite 27-29

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Wikimedia Deutschland lässt interne Abläufe, die Spendenverteilung sowie die Vermögens-, Ertrags-, und Finanzlage freiwillig prüfen. Die Prüfung des Wikimedia Deutschland – Gesellschaft zur Förderung Freien Wissens e. V. und der Gemeinnützigen Wikimedia Fördergesellschaft mbH erfolgte durch die KWP Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Berlin und wurde im Dezember 2016 und Februar/März 2017 durchgeführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Demnach wurde die Buchführung des Vereins und der Gesellschaft vollständig und gewissenhaft vorgenommen und die Prüfung hat insgesamt zu keinerlei Einwänden geführt.

Wikimedia Deutschland e. V.

Bilanz

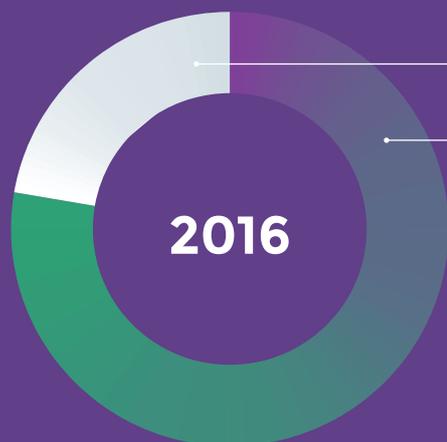
AKTIVA	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	24.460 €	1.789 €	2.869 €
Sachanlagen	222.560 €	174.976 €	159.831 €
Finanzanlagen	25.655 €	25.655 €	25.655 €
Umlaufvermögen			
Geleistete Anzahlungen	2.151 €	0 €	0 €
Forderungen aus Mittelweitergabeverpflichtungen	1.581.856 €	3.040.732 €	2.558.145 €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64.567 €	101.241 €	140.351 €
Sonstige Vermögensgegenstände	95.001 €	219.790 €	141.393 €
Wertpapiere	107.164 €	265.665 €	0 €
Kassenbestand und Bankguthaben	2.552.120 €	1.263.264 €	284.098 €
Rechnungsabgrenzungsposten	48.322 €	28.548 €	20.254 €
Bilanzsumme	4.723.856 €	5.121.660 €	3.332.595 €

PASSIVA	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Noch nicht verbrauchte Spendenmittel	4.349.061 €	4.238.145 €	3.104.021 €
davon freie Rücklagen	605.246 €	605.246 €	126.635 €
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	198 €	187 €	376 €
Sonstige Rückstellungen	143.626 €	149.257 €	118.297 €
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Spenden	0 €	0 €	38.280 €
Aus Lieferungen und Leistungen	111.057 €	195.969 €	29.042 €
Sonstige Verbindlichkeiten	99.701 €	517.889 €	42.580 €
Rechnungsabgrenzungsposten	20.213 €	20.213 €	0 €
Bilanzsumme	4.723.856 €	5.121.660 €	3.332.595 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Spendenerträge	3.218.133 €	3.530.014 €	3.776.325 €
Mitgliedsbeiträge	1.632.360 €	1.196.638 €	532.987 €
Übrige Erlöse	265.760 €	443.686 €	157.178 €
Sonstige betriebliche Erträge	61.096 €	195.256 €	203.140 €
Erträge aus anderen Wertpapieren	345 €	0 €	0 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14 €	7.411 €	185 €
Summe Erträge	5.177.709 €	5.373.004 €	4.669.815 €
Personalaufwendungen	-3.095.159 €	-2.916.042 €	-2.554.270 €
Abschreibungen	-78.572 €	-50.584 €	-76.993 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.003.978 €	-1.923.667 €	-2.037.041 €
Summe Aufwendungen aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	-5.177.709 €	-4.890.293 €	-4.668.304 €
Außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €	-1.511 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0 €	-4.099 €	0 €
Jahresüberschuss	0€	478.612 €	0€
Einstellungen in satzungsmäßige Rücklagen	0€	-478.612 €	0€
Bilanzgewinn	0€	0€	0€

Mittelverwendung



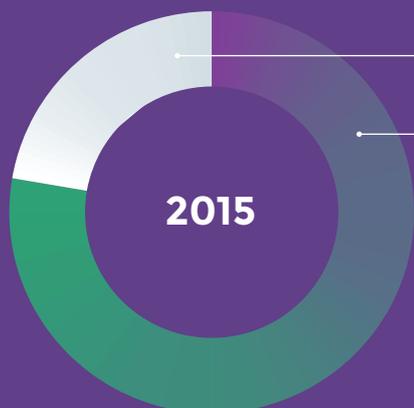
22%

Indirekte Projektaufwendungen 1.116.153 €

78%

Direkte Projektaufwendungen 4.061.556 €

Gesamt 5.177.709 €



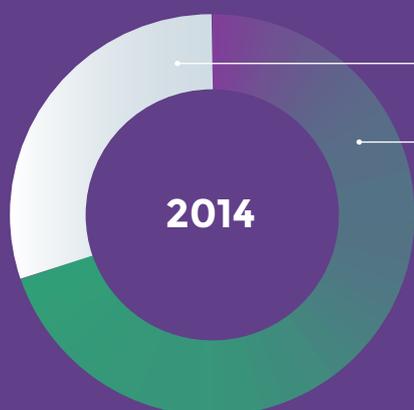
22%

Indirekte Projektaufwendungen 1.058.727 €

78%

Direkte Projektaufwendungen 3.835.666 €

Gesamt 4.894.393 €



30%

Indirekte Projektaufwendungen 1.389.591 €

70%

Direkte Projektaufwendungen 3.280.224 €

Gesamt 4.669.815 €

Mittelverwendung

	31.12.2016
Neue Freiwillige für Wikimedia-Projekte gewinnen und halten – s.06/07	439.667€
Software-Entwicklung: Wikidata ausbauen, Community-Bedarfe umsetzen und MediaWiki weiterentwickeln – s.08/09	1.469.247€
Die politische und rechtliche Arbeit für Freies Wissen stärken – s.10/11	227.907€
Das Verhältnis zwischen Verein und Communitys verbessern – s.12	735.158€
Bildungs-, Wissenschafts- und Kulturinstitutionen für Leuchtturm-Projekte gewinnen – s.13	189.853€
Die Rahmenbedingungen für Freies Wissen durch Freie Lehr- und Lernmaterialien fördern – s.14	355.272€
Die Position von Wikimedia Deutschland im internationalen Movement definieren und festigen – s.15	308.350€
Regionalisierung: Fortsetzen und analysieren – s.16	91.535€
Freiwillige einbeziehen – s.17	612€
Klarheit über die Identität und Strategie des Vereins schaffen – s.17	54.392€
Programmunterstützende Bereiche (z. B. Kommunikation, Veranstaltungsmanagement, etc.)	189.563€
Indirekte Projektaufwendungen (Miete, Personal, Buchhaltung, IT, etc.)	1.116.153€
Gesamt	5.177.709€

Gemeinnützige Wikimedia Fördergesellschaft mbH

Bilanz

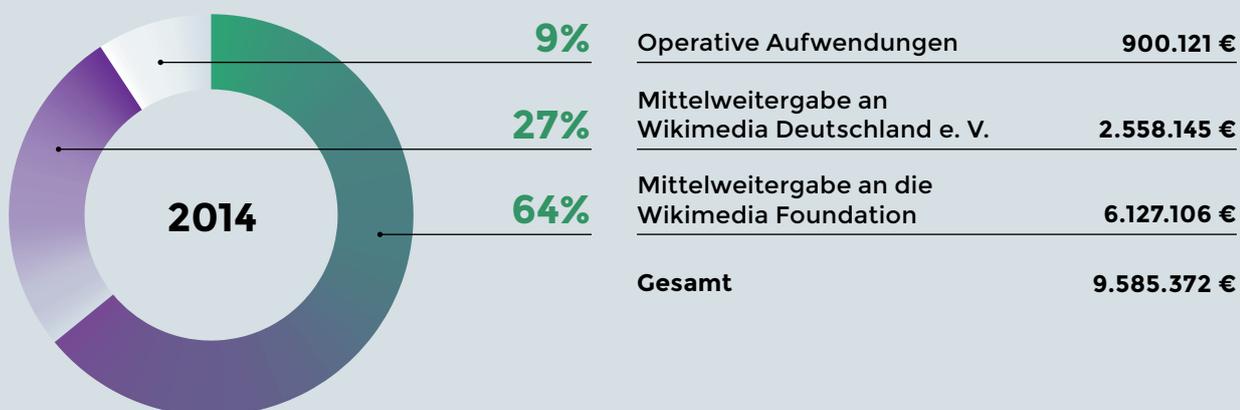
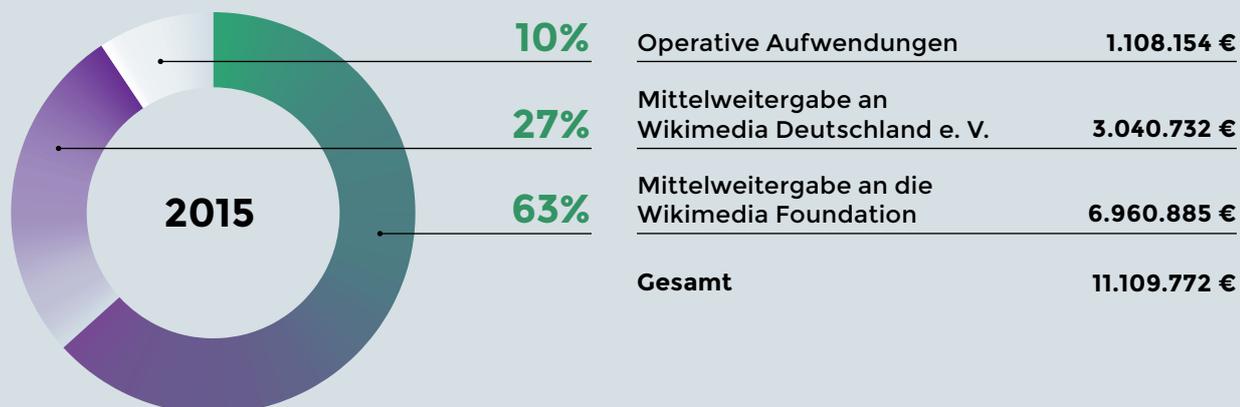
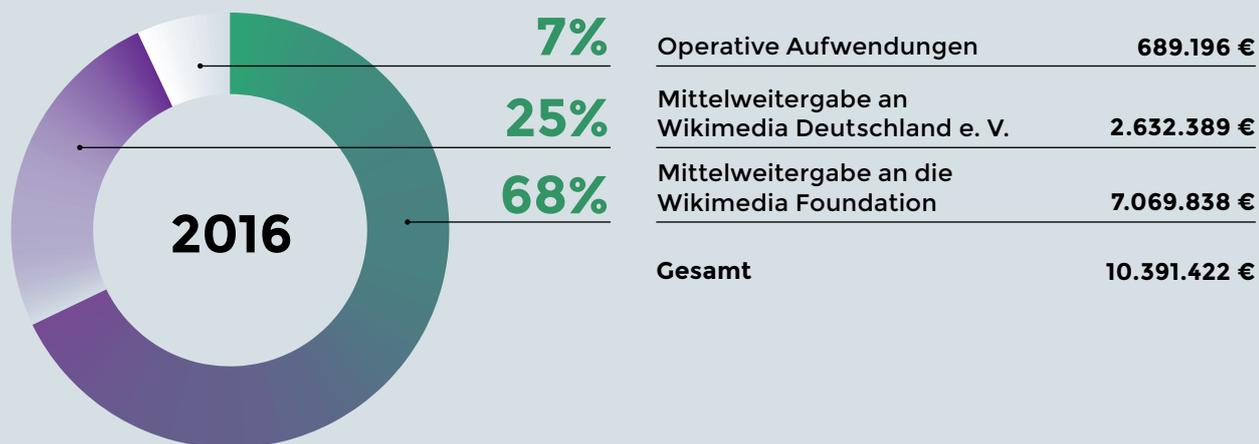
AKTIVA	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0 €	1 €	1 €
Sachanlagen	0 €	182 €	1.384 €
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	569.171 €	367.364 €	365.787 €
Bankguthaben	7.765.241 €	8.328.541 €	7.913.666 €
Rechnungsabgrenzungsposten	1.820 €	1.897 €	1.898 €
Bilanzsumme	8.336.232 €	8.697.986 €	8.282.735 €

PASSIVA	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Eigenkapital	25.000 €	25.000 €	25.000 €
Noch nicht verbrauchte Spendenmittel	0 €	0 €	516.146 €
Rückstellungen	218.785 €	299.134 €	274.317 €
Verbindlichkeiten			
Aus Mittelweitergabeverpflichtungen	8.065.148 €	8.349.482 €	7.420.318 €
Aus Lieferungen und Leistungen	24.517 €	20.191 €	42.330 €
Sonstige Verbindlichkeiten	2.782 €	4.179 €	4.624 €
Bilanzsumme	8.336.232 €	8.697.986 €	8.282.735 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Spendenerträge	10.363.878 €	10.902.065 €	9.567.373 €
Sonstige betriebliche Erträge	26.784 €	198.864 €	2.768 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	761 €	8.844 €	15.231 €
Aufwendungen aus Mittelweitergabe	-9.702.226 €	-10.001.618 €	-8.685.251 €
Personalaufwendungen	-179.321 €	-206.416 €	-202.065 €
Abschreibungen	-180 €	-1.202 €	-7.169 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-509.695 €	-900.537 €	-690.887 €
Jahresüberschuss	0 €	0 €	0 €

Mittolverwendung





50.000 Mitglieder

Mitgestalten: Unsere Mitglieder können aktiv etwas bewegen

Keine der in diesem Jahresbericht vorgestellten Projekte und Förderungen wären ohne die finanzielle Unterstützung unserer Spendenden und unserer mittlerweile über 50.000 Mitglieder möglich gewesen.

Wikimedia Deutschland gewinnt seine Mitglieder vor allem durch die Spendenkampagne Ende des Jahres auf Wikipedia. Diese Herangehensweise ist sehr erfolgreich, führt aber auch dazu, dass unser Verein oft mit der Enzyklopädie gleichgesetzt wird. Wir fördern die Infrastruktur, Treffen und Workshops für das Projekt, aber Wikimedia Deutschland steht auch für den Grundgedanken jenseits der Wikipedia. Unser Ziel ist es, dass Freies Wissen Teil unseres Alltags wird. Nur wenn Wissen von allen Menschen genutzt und verbreitet werden darf, kann es weiter wachsen.

WERDE MITGLIED BEI WIKIMEDIA DEUTSCHLAND...

- weil Wikipedia und andere Projekte Freien Wissens zukunftsweisend, wichtige Beiträge zur Chancengerechtigkeit und damit einer besseren Gesellschaft sind.
- weil es toll ist, sich gesellschaftlich zu engagieren.
- weil Du Teil einer echten weltweiten Bewegung wirst.

MITGLIED WERDEN GEHT GANZ EINFACH ONLINE UND AB ZWEI EURO PRO MONAT:
WMDE.ORG/WIKIMEDIAMITGLIED

Uns ist wichtig, dass unsere Mitglieder wissen, wen oder was sie unterstützen. Viermal im Jahr erscheint daher unser Newsletter, das „Wikiversum“, in dem wir von unserer Arbeit der letzten Monate berichten sowie auf Veranstaltungen aufmerksam machen.

Unsere Förder- und Aktiven Mitglieder verbreiten unsere Anliegen und geben Freiem Wissen eine Stimme. So wie alle Nutzenden der Wikipedia sind besonders sie eingeladen, sich einzubringen: durch Verbessern und Schreiben von Artikeln in der Wikipedia ebenso wie durch Mitarbeit an Projekten wie Wikidata, Fotowettbewerben wie „Wiki Loves Monuments“ oder der Teilnahme an unseren Informationsveranstaltungen, die wir oft in Kooperation mit spannenden Partnern anbieten.

Unsere 2.000 Aktiven Mitglieder können sich zudem an den Jahresplanungen des Vereins beteiligen, die Richtung der gemeinsamen Arbeit mitbestimmen und das ehrenamtliche Präsidium wählen. Wikimedia Deutschland lädt alle Mitglieder zweimal im Jahr zur Mitgliederversammlung ein: Anders als in vielen anderen Organisationen haben auch Fördermitglieder auf diesen Jahresversammlungen Rede- und Antragsrecht.

Und wer vom Förder- zum Aktiven Mitglied wechseln möchte, kann eine formlose E-Mail an mitglieder@wikimedia.de schreiben.

Katrin Dreier-Lippmann ist Hortkordinatorin. Sie lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Jena.



Unser 50.000. Mitglied: Katrin Dreier-Lippmann

FRAGE: Sie und Ihr Mann unterstützen Projekte Freien Wissens wie die Wikipedia schon eine Weile mit Spenden. Was hat Sie bewegt, nun Fördermitglied zu werden?

„Als ich Kind war, gab es bei mir zuhause Bücher über Bücher. So bin ich zur Leseratte geworden und Lesen hat einen nicht unerheblichen Anteil daran gehabt, mir die Welt zu erschließen. Besonders gut erinnere ich mich an zwei Regalreihen, in denen dicht an dicht 15 Bände eines Nachschlagewerkes standen. Jeder Buchrücken so breit wie meine Handfläche. In diesen Büchern habe ich mal aus Langeweile, mal aus Neugier geblättert oder gezielt für die Schule nach Informationen gesucht. Beim Nachschlagen hatte ich ein ganz ungewöhnliches Gefühl in mir, dass ich als Kind nicht bezeichnen konnte. Heute würde ich es Ehrfurcht nennen. Zumal mich schon der Titel dieses Nachschlagewerkes beeindruckt hatte: „Das Wissen der Welt in 15 Bänden“!

Genauso wie man mit dem Älterwerden mehr und mehr von der Welt begreift, wie man sich seinen Horizont auch räumlich erweitert und dabei spürt, dass die Umwelt, die einem als Kind riesig erschien, einem als Erwachsenen plötzlich kleiner und dennoch weiter erscheint – genauso habe ich gemerkt, dass

das „Wissen der Welt“ niemals in 15 Bände passt. Das Wissen meiner Eltern, meiner Erzieher*innen, meiner Lehrer*innen und meiner Professor*innen wurden auch zu meinem Wissen und dennoch wusste ich, da ist noch mehr.

Daher habe ich für meine Kinder kein dickes Nachschlagewerk gekauft. Wir informieren uns über Zeitung, Radio und recherchieren für die Schule in öffentlichen Büchereien und Bibliotheken. Und wir nutzen das Internet. Und dort steht für uns an erster Stelle Wikipedia.

Das geballte Wissen auf diesen „Seiten“ ist nicht begrenzt auf 15 Bände, es ist nicht wichtig, ob der Umschlag von Hundertwasser gestaltet ist und es nimmt in unserer kleinen Wohnung keinen Platz weg. Der Zugang ist kostenfrei, nicht eingeschränkt durch Öffnungszeiten und ich benötige keinen Mitgliedsausweis.

All diese Dinge und letztendlich auch mein persönlicher Weg, mir Wissen zu erschließen, die große Bedeutung Wissen zu besitzen und zu teilen, haben mich dazu geführt ein Teil von Wikimedia zu werden. Es ist ein Dankeschön, eine Wertschätzung und eine Unterstützung. Letztendlich ist es ein gutes Gefühl!“

Impressum

REDAKTION: Elisabeth Mandl

INHALTLICH VERANTWORTLICH: Abraham Taherivand

DESIGN: Atelier Disko, www.atelirdisko.de

Die Prüfung des Wikimedia Deutschland – Gesellschaft zur Förderung Freien Wissens e. V. und der Gemeinnützigen Wikimedia Fördergesellschaft mbH erfolgte durch die KWP Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Berlin und wurde im Dezember 2016 und Februar/März 2017 durchgeführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Texte, Grafiken und das Layout des Tätigkeitsberichts werden unter den Bedingungen der »Creative Commons Attribution«-Lizenz (CC BY-SA) in der Version 4.0 veröffentlicht: [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)

**WIKIMEDIA DEUTSCHLAND – GESELLSCHAFT
ZUR FÖRDERUNG FREIEN WISSENS E. V.**

Postfach 61 03 49 / 10925 Berlin

Tempelhofer Ufer 23-24 / 10963 Berlin

Telefon: 030 219 158 26-0

Fax: 030 219 158 26-9

info@wikimedia.de

www.wikimedia.de

BLOG: blog.wikimedia.de

TWITTER: twitter.com/WikimediaDE

FACEBOOK: facebook.com/WMDDeV

Bildnachweise

SEITE 1 LINKS: Die Hoffotografen GmbH for Wikimedia Deutschland e.V. ([Wikimedia Commons](#)), [CC BY-SA 4.0](#)

SEITE 1 RECHTS: Dominik Wolfram / Die Hoffotografen GmbH im Auftrag von Wikimedia Deutschland e. V. ([Wikimedia Commons](#)), [CC BY-SA 4.0](#)

SEITE 6: Alexander Lehmann und Lena Schall ([motionensemble.de](#)) ([Wikimedia Commons](#)), [CC BY-SA 4.0](#)

SEITE 7: Lena Schall ([motionensemble.de](#)) ([Wikimedia Commons](#)), [CC BY-SA 4.0](#)

SEITE 8: Atelier Disko ([atelirdisko.de](#)) ([Wikimedia Commons](#)), [CC BY-SA 4.0](#)

SEITE 10: Atelier Disko ([atelirdisko.de](#)) ([Wikimedia Commons](#)), [CC BY-SA 4.0](#)

SEITE 12: Martin Kraft ([Wikimedia Commons](#)), „MJK09805 Gruppenbild WikiCON 2016“, [CC BY-SA 4.0](#)

SEITE 13: René Zieger ([Wikimedia Commons](#)), [CC BY-SA 4.0](#)

SEITE 14: Ben Bernhard ([Wikimedia Commons](#)), [CC BY-SA 4.0](#)

SEITE 15: Jason Krüger for Wikimedia Deutschland e.V. ([Wikimedia Commons](#)), [CC BY-SA 4.0](#)

SEITE 16: Atelier Disko ([atelirdisko.de](#)) ([Wikimedia Commons](#)), [CC BY-SA 4.0](#)

SEITE 17: Visual Facilitators ([Wikimedia Commons](#)), [CC BY-SA 4.0](#)

SEITE 18 OBEN: Denis Schroeder (WMDE) ([Wikimedia Commons](#)), [CC BY-SA 4.0](#)

SEITE 18 UNTEN: Jan Apel (WMDE) ([Wikimedia Commons](#)), [CC BY-SA 4.0](#)

SEITE 31: Uwe Lippmann ([Wikimedia Commons](#)), [CC BY-SA 4.0](#)



WIKIMEDIA
DEUTSCHLAND